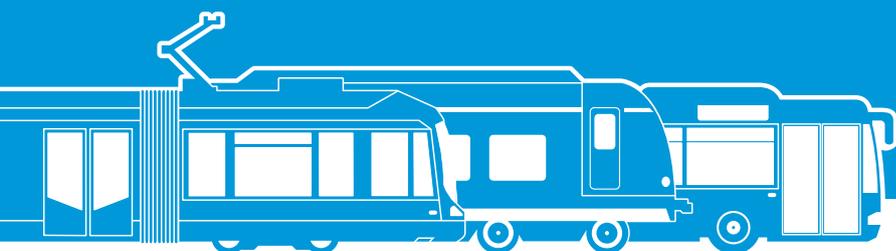


Verbundbericht 2009



Einfach ankommen.



Sehr geehrte Verbundpartner, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2009 war für den VRN besonders ereignisreich. Trotz der schlechten Wirtschaftslage haben sich die Einnahmen positiv entwickelt, bei den verbundweiten Jahreskarten stiegen die Verkaufszahlen erneut. Zudem feierte der Verkehrsverbund Rhein-Neckar sein 20-jähriges Bestehen. Ein Jubiläum, das uns stolz und glücklich macht. Zeigt es doch deutlich, dass unsere Arbeit in die richtige Richtung geht. Die Fahrgastzahlen sind kontinuierlich gestiegen, unser Ticketangebot

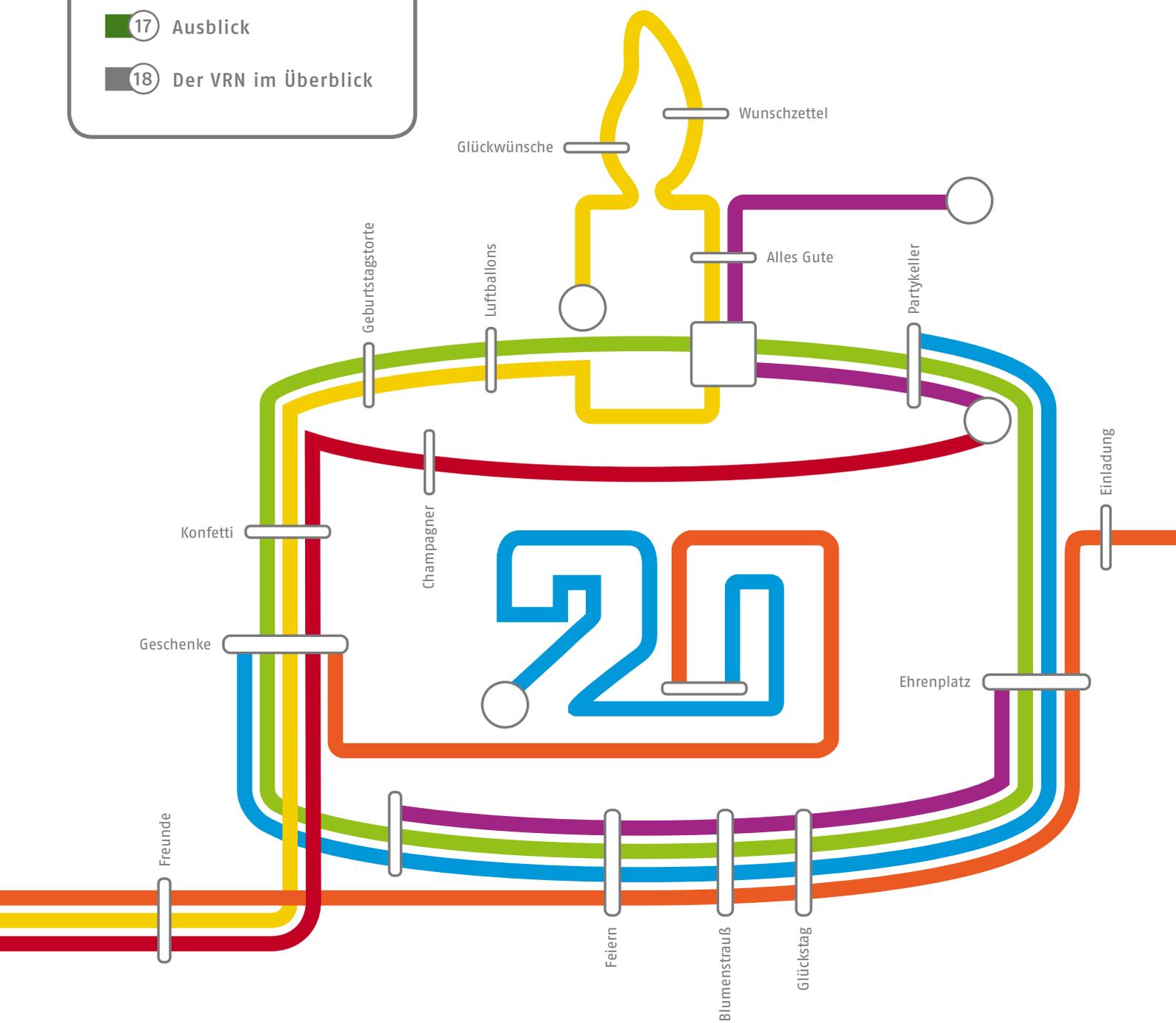
erfreut sich großer Beliebtheit, und der Ausbau der S-Bahn Rhein-Neckar, des Herzstücks des öffentlichen Nahverkehrs in der Region, schreitet zügig voran. Für uns ist das allerdings kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen, sondern – ganz im Gegenteil – eine Herausforderung, die kommenden 20 Jahre öffentlichen Personennahverkehr im Rhein-Neckar-Raum genauso erfolgreich werden zu lassen. Der Grundstein dafür wurde bereits am 1. Dezember 1989 gelegt. ■

Werner Schreiner
Geschäftsführer Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH

Horst Kummerow
Geschäftsführer Unternehmensgesellschaft
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (2009)

Inhalt

- 4 Entwicklung
- 6 Projekte
- 11 Leistungen
- 14 Marketing
- 17 Ausblick
- 18 Der VRN im Überblick



Wirtschaftslage dämpft Erwartungen

Zahl der Fahrgäste trotz Wirtschaftskrise weiter stabil

Trotz Wirtschaftskrise kann der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Die Zahl der Fahrgäste blieb stabil bei rund 314 Millionen. Die Einnahmen aus Fahrausweisverkäufen erhöhten sich um 8,2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 250 Millionen Euro. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 3,4 Prozent.

Ursächlich für die Tarifeinnahmesteigerung ist die Fahrpreiserhöhung zum 1. Januar 2009 um 3,9 Prozent. Sie konnte aber nicht vollumfänglich am Markt realisiert werden, weil insbeson-

dere rückläufige Verkäufe im Bereich der Tages-, Wochen- und Monatskarten wohl auch aufgrund der geänderten Arbeitsmarktsituation, geprägt durch Kurzarbeit und Zeitarbeitsbeschäftigung, festzustellen sind.

Langfristige Kundenbindung im ÖPNV

Betrachtet man die Entwicklung in 2009 im Detail, ist zunächst festzustellen, dass der VRN nach wie vor eine sehr hohe Kundenbindungsquote vorweisen kann. 91,4 Prozent der Fahrgäste sind

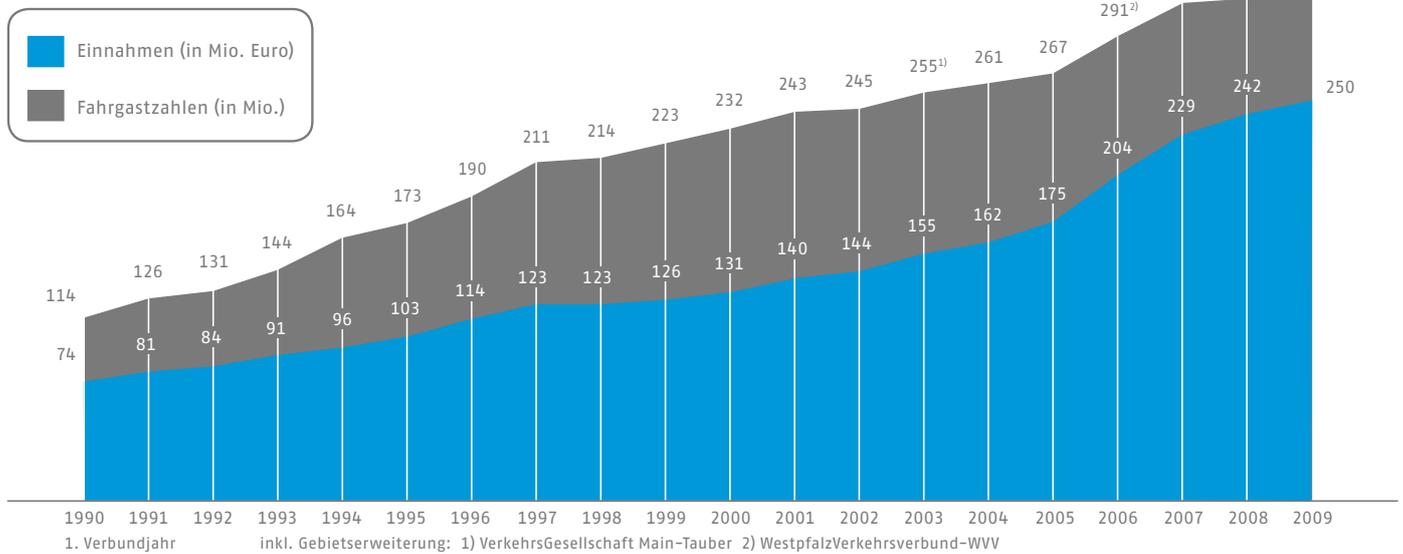
im Besitz einer Zeitkarte. Grund hierfür war in erster Linie die stetig wachsende Nachfrage nach dem verbundweit gültigen RheinNeckar-Ticket sowie nach dem ebenfalls verbundweit gültigen Job-Ticket.

Für das RheinNeckar-Ticket haben sich bis Ende 2009 insgesamt 25.062 Kunden und für das Job-Ticket 36.479 Kunden entschieden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutete dies beim RheinNeckar-Ticket eine Steigerung von 2,42 Prozent und beim Job-Ticket eine Steigerung von 0,75 Prozent. ■



Am 1. Dezember 1989 wurde der VRN gegründet. 20 Jahre später gibt es gute Gründe, zu feiern. Erleben Sie mit uns noch einmal das Jubiläumsjahr 2009.

Entwicklung der Einnahmen und Fahrgastzahlen



Entwicklung der Ticketverkäufe

| Jahreskarte | Kunden 2008 | Kunden 2009 | Veränderung |
|--------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-------------|
| MAXX-Ticket | 167.405 Schüler und Auszubildende | 166.156 Schüler und Auszubildende | -0,75 % |
| Semester-Ticket* | 52.488 Studierende** | 52.460 Studierende** | -0,05 % |
| Job-Ticket | 36.209 Berufstätige | 36.479 Berufstätige | +0,75 % |
| RheinNeckar-Ticket | 24.471 Kunden | 25.062 Kunden | +2,42 % |
| Karte ab 60 | 58.837 Nutzer | 58.874 Nutzer | +0,06 % |

* pro Semester ** inkl. Anschluss-Semester-Ticket

Per Stadtbahn ins Jubiläumsjahr

Wo wirbt ein Verkehrsverbund am besten für sich? Natürlich auf einer Straßenbahn. Oder besser: auf zweien. Deshalb fahren seit Januar 2009 zwei Stadtbahnen beklebt mit dem neuen Logo und den Werbemotiven des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar durch Mannheim und Heidelberg. Zum Jubiläumspasste ein Motiv der Kampagne besonders gut: Die bunten „Jubiläumslinien“ formen eine Geburtstagsorte für den VRN.

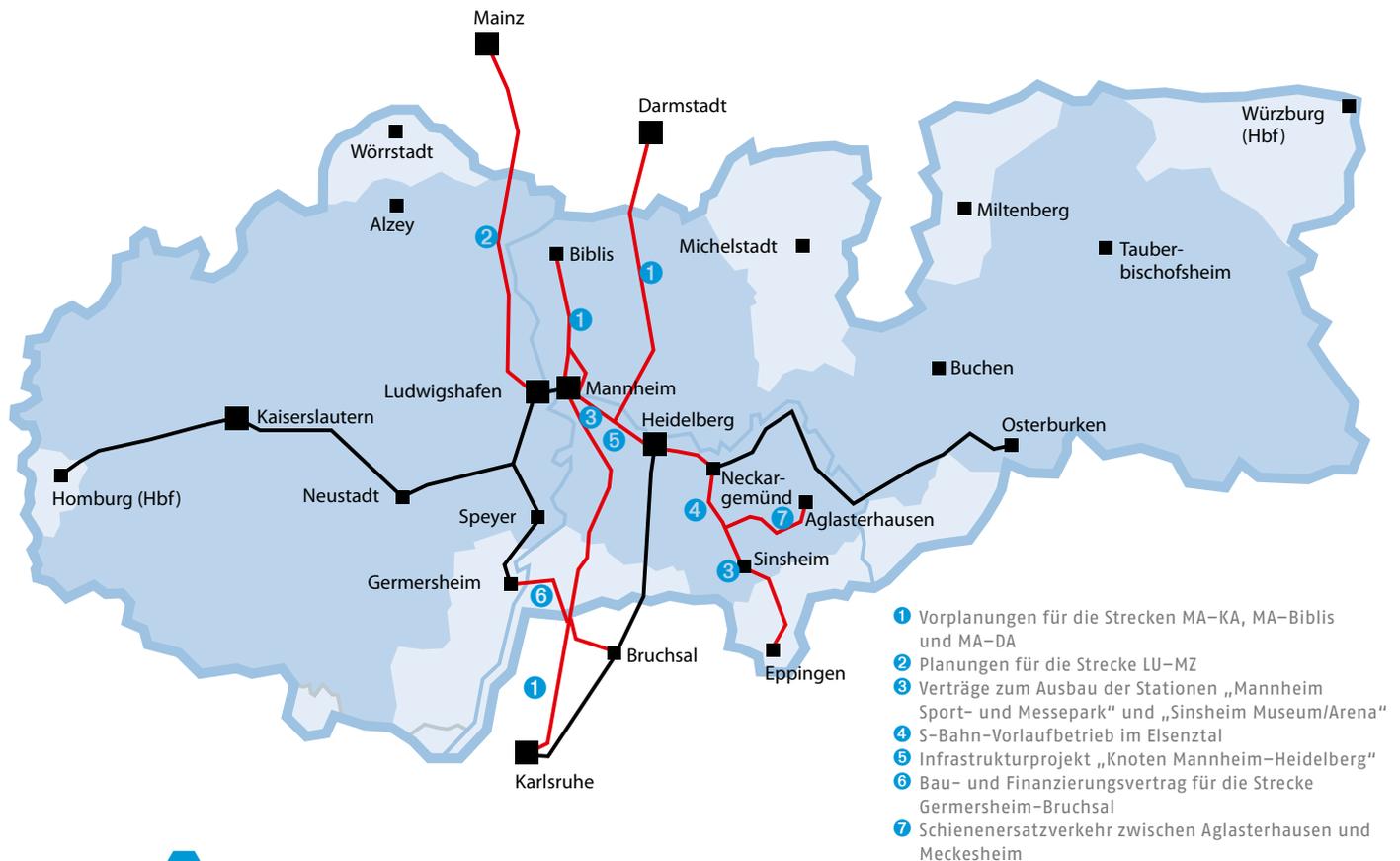


Großer Bahnhof für die Stadtbahnen im Jubiläumspasste ein Motiv der Kampagne besonders gut: Die bunten „Jubiläumslinien“ formen eine Geburtstagsorte für den VRN.



Ausbau S-Bahn Rhein-Neckar

Start frei für die Erweiterung



Das Informationsangebot des VRN stieß auf dem Mannheimer Maimarkt auf reges Interesse.

Der VRN mit Stand auf Deutschlands größter Verbrauchermesse

Auf dem Mannheimer Maimarkt dreht sich alles um Neuheiten, Spezialitäten und Dienstleistungen. Er bot daher den idealen Rahmen für den VRN, sich im Jubiläumsjahr zu präsentieren: mit neuem Markenauftritt und vielfältigen Tarifangeboten. Dementsprechend groß war der Andrang am VRN-Stand, Halle 35 der Metropolregion Rhein-Neckar, direkt im Eingangsbereich. Das Jubiläumsheft von

HIN UND WEG stieß auf großes Interesse, ebenso die neue Ausflugsbroschüre. Viele Kunden nutzten zudem die Möglichkeit, sich vor Ort über das Angebot des VRN zu informieren. Dazu standen jeden Tag wechselnde Ansprechpartner der Verkehrsunternehmen aus dem Verbund zur Verfügung. Ein voller Erfolg für die wichtigste Veranstaltung mit Kundenkontakt.

Für die S-Bahn Rhein-Neckar war das Jahr 2009 ein weiterer Meilenstein in einer beispiellosen Erfolgsgeschichte. Im März und Juni 2009 wurden die Vereinbarungen für die Vorplanung an den Strecken Mannheim-Karlsruhe, Mannheim-Biblis und Mannheim-Darmstadt (Main-Neckar-Bahn: Mannheim-Darmstadt-Frankfurt; Riedbahn: Mannheim-Friedrichsfeld-Darmstadt) unterzeichnet, ebenso für die notwendigen Bahnsteigverlängerungen zwischen Heidelberg und Bruchsal.

Für die Strecke Ludwigshafen-Mainzing die Planung schon einen Schritt weiter. Im Juni gaben die Verantwortlichen grünes Licht für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Darin geregelt sind Grundlagen, Umfang, Durchführung und Finanzierung sowie die Durchführung des Planrechtsverfahrens für den Um- und Neubau der Stationen entlang der Strecke. Damit sind weitere

Teilziele für die Verwirklichung der zweiten Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 festgeschrieben, die wesentlicher Bestandteil des Verkehrskonzepts „Rhein-Neckar-Takt 2020“ sind.

Neue Haltepunkte für die Stadien

Im Sommer erhielten die Bau- und Finanzierungsverträge zum Ausbau der Stationen „Sinsheim Museum/Arena“ und zum Neubau der Station „Mannheim Sport- und Messepark (ARENA/Maimarkt)“ ihre Unterschriften. Mit dem Aus- bzw. Neubau erfüllen die Haltepunkte nach Abschluss der Arbeiten langfristig die Anforderungen für die Veranstungsverkehr zu den beiden Arenen. Der neue Haltepunkt „Mannheim Sport- und Messepark“ stellt eine direkte Verbindung zwischen den Regional- und S-Bahnen sowie den ▶



Mit einer Sonderfahrt wurde im Dezember die neue S-Bahn-Strecke ins Elsenztal zwischen Neckargemünd und Eppingen eingeweiht.

Jubiläumsausgabe zum Fest

Dem „Nahverkehr gestern, heute, morgen“ widmet HIN UND WEG zum Geburtstag des VRN ein Sonderheft. Mit Anekdoten, Hintergründen, Meilensteinen und dem Ausblick auf die Nahverkehrszukunft bekommen die Fahrgäste damit eine bunte Mischung aus interessanten Geschichten über den Verkehrsverbund. Für das Titelbild bäckt ein Mannheimer Konditor eine echte Jubiläumslinien-Torte.



Führungen für Fahrgäste

Wo parken S-Bahnen nachts, und wie viele Kilometer Strecke legt eine Stadtbahn täglich zurück? Bei den exklusiven Besichtigungen der Betriebshöfe von RNV und DB Regio bekam eine interessierte Gruppe von Fahrgästen Antworten auf alle Fragen rund ums Thema Nahverkehr in der Metropolregion. Die wenigen Plätze waren im Rahmen des Jubiläumjahres unter den Besitzern von VRN-Jahreskarten verlost worden.



Bei einem Malwettbewerb der DB Regio zeichnen Kinder ihr persönliches Bild von der S-Bahn-Linie 5. Den ersten Platz belegte Felix Schneider (oben), der zweite Preis ging an Selina Mohr.

► Stadtbahnen der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) her und übernimmt die Funktion des heutigen Haltepunktes Mannheim Rangierbahnhof.

Schneller, öfter und mit mehr Platz

Nach einer positiven Kosten-Nutzen-Untersuchung wird auch die Integration des Schienenpersonenverkehrs zur BASF und innerhalb des Werksgeländes in das S-Bahn-Projekt weiterverfolgt.

Highlight des S-Bahn-Jahres 2009 war der planmäßige Beginn des Vorlaufbetriebs im Elsenzthal im Dezember mit der Einführung der S5. Im Rahmen einer Sonderfahrt mit geladenen Gästen feierte der VRN die Fertigstellung der Strecke und die damit verbundene Erweiterung der S-Bahn Rhein-Neckar. Das Zugangebot auf der Strecke Neckargemünd-Eppingen erhöht sich durch die S-Bahn deutlich und bringt zudem neue Direktverbindungen. Alleine auf dem Streckenabschnitt zwischen Sinsheim und Heidelberg verkehren ca. 43 Prozent mehr Züge. Die Regionalbah-

nen werden überwiegend mit modernen, leistungsfähigen und kundenfreundlichen Elektrotriebwagen (ET 425) gefahren. Das Platzangebot wird um 77 Prozent erheblich ausgeweitet.

Die Inbetriebnahme der S-Bahn-Linie ins Schwarzbachtal musste aufgrund widriger Wetterverhältnisse auf Juni 2010 verschoben werden. Durch den Schienenersatzverkehr ergaben sich für die Fahrgäste trotzdem erste Angebotsverbesserungen auf der Strecke zwischen Aglasterhausen und Meckesheim.

Kurz vor Jahresende, im Dezember, hat der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar die Finanzierung der kommunalen Kostenanteile für Planungsleistungen des Nahverkehrsanteils bei dem Infrastrukturprojekt „Knoten Mannheim-Heidelberg“ in Höhe von insgesamt 12,7 Millionen Euro im Rahmen einer Sonderumlage beschlossen. Die Eisenbahninfrastruktur im Streckenabschnitt zwischen Mannheim und Heidelberg ist bereits heute ausgelastet und wird vor allem



Gratulieren statt protestieren

Keinen geringeren Ort als die Wiege der Demokratie in Deutschland hatte sich der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) für seine Jubiläumssitzung zum 25-jährigen Bestehen ausgesucht: Auf dem Hambacher Schloss in Neustadt an der Weinstraße wurde am 24. Juni 2009 nicht gegen die bayerische Obrigkeit protestiert, sondern gratuliert. Allerdings erst, nachdem einige substanzielle Entscheidungen gefallen waren,

insbesondere für die verkehrspolitische Leitlinie Rhein-Neckar-Takt 2020. Für rund 50 Schienenstrecken im VRN wurden in der Sitzung Zielvorstellungen und Maßnahmen formuliert. Zeit zum Feiern war danach aber immer noch genug. Unter anderem gratulierten: Heribert Rech, Innenminister von Baden-Württemberg, Dr. Carsten Kühl, Verkehrsstaatssekretär Rheinland-Pfalz, und Dr. Thomas Korthenhaus, Leitender Ministerialrat im hessischen Verkehrsministerium.

in der Zukunft den weiter wachsenden Anforderungen an die Erschließung der Metropolregion nicht gerecht werden können. Der Ausbau ist damit eine wesentliche Voraussetzung für die Realisierung des gesamten S-Bahn-Konzeptes. Das Ausbaupaket für den Knoten Mannheim–Heidelberg sieht umfangreiche Maßnahmen für den Nahverkehr vor, beispielsweise die Verschwenkung der Gleise im Hauptbahnhof Mannheim, den dreigleisigen Ausbau zwischen Mannheim Hbf und Mannheim-Friedrichsfeld und den verbesserten Anschluss an die Main-Neckar-Bahn. Mit diesem richtungsweisenden Beschluss haben sich die Mitglieder des Zweckverbands Verkehrsverbund Rhein-Neckar nach intensiven und oft schwierigen Verhandlungen für die Zukunft der S-Bahn entschieden.

Modernisierung und Neubau

Für den zukünftigen Betrieb des Gesamtnetzes der S-Bahn Rhein-Neckar mit Zielhorizont Dezember 2015 wurden die Vor-

bereitungen der europaweiten Ausschreibung fortgeführt. Die Vorankündigung der Ausschreibung im Amtsblatt der EU erfolgte hierzu im Dezember 2009.

Für die überwiegend außerhalb des Verbundgebietes liegende Strecke zwischen Germersheim und Bruchsal wurde im Dezember außerdem der Bau- und Finanzierungsvertrag unterzeichnet. Die Infrastrukturmaßnahme beinhaltet die S-Bahn-gerechte Modernisierung von sechs Haltepunkten und den Neubau von drei Stationen. Zudem wird der eingleisige Streckenabschnitt Graben-Neudorf-Germersheim elektrifiziert. Weitere Maßnahmen sind die Anpassung der Gleis-, Oberleitungs- und Signalanlagen. Darüber hinaus erfolgt eine bedarfsweise barrierefreie Erschließung der Bahnsteige mittels Rampen oder Aufzügen sowie Gleisüberquerungen durch Personenunter- bzw. -überführungen. Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich rund 32 Millionen Euro einschließlich der Planungskosten. Der S-Bahn-Vorlaufbetrieb soll im Dezember 2011 starten. ■

Westpfalz im Rhein-Neckar-Nahverkehrsplan

Nach einem Beschluss der Landkreise und kreisfreien Städte im ZRN wird der Gemeinsame Nahverkehrsplan Rhein-Neckar um den Bereich der Westpfalz ergänzt. Das Gebiet wurde bereits im Jahr 2006 in den VRN integriert. Im Auftrag der westpfälzischen Aufgabenträger (die Landkreise Kaiserslautern, Kusel und Südwestpfalz sowie die kreisfreien Städte Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken) hat der VRN gemeinsam mit einem Planungsbüro und den Kommunen die zusätzlichen Nahverkehrspläne erarbeitet. Ihr Ziel ist die Weiterentwicklung des ÖPNV in der Westpfalz, beispielsweise bessere Umsteigemöglichkeiten von der Schiene auf den innerstädtischen bzw. regionalen Busverkehr. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung des Ruftaxiverkehres. ■



Applaus in geschichtsträchtigen Rahmen (l.) für die Redner der ZRN-Sitzung, wie etwa Landrat Dr. Jürgen Schütz, ZRN-Vorsitzender.

Linienbündel Ladenburg-Schriesheim vergeben

Die VRN GmbH hat als Vergabestelle des Rhein-Neckar-Kreises im Jahr 2009 ein Wettbewerbsverfahren europaweit durchgeführt. Im Zuge der Ausschreibung nach Paragraf 13a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) wurde das Linienbündel Ladenburg-Schriesheim vergeben. Den Zuschlag erhielt die BRN Busverkehr Rhein-Neckar GmbH (BRN GmbH), die das attraktivste Angebot eingereicht hatte. Die BRN GmbH bedient die Strecken, zu denen unter anderem die VRN-Buslinien 624 bis 630 gehören, ab dem 1. Januar 2010. ■

Erfolgreiches Qualitätsmanagement

Infolge der Zunahme von Wettbewerbsverfahren hat die VRN-Stabsstelle „Aufgabenträgerbetreuung und Vergabe“ bereits im Jahr 2008 ein Qualitätsmanagement eingeführt. Es soll die Standards kontrollieren, die im Rahmen von Vergaben festgelegt wurden. Der Rhein-Neckar-Kreis hat das Qualitätsmanagement für Konzessionsverträge bereits im Jahr 2008 auf die VRN GmbH übertragen.

Dem haben sich im Laufe des Jahres 2009 der Neckar-Odenwald-Kreis, der Rhein-Pfalz-Kreis und die Landkreise Bad Dürkheim, Kaiserslautern und Südwestpfalz angeschlossen. Dementsprechend wurde das Qualitätsmanagement weiterentwickelt und ausgebaut. Beispielsweise hat der VRN im Auftrag der beiden Kreise Bergstraße und Rhein-Neckar einen elektronischen Rückmeldebogen entworfen. Auf der VRN-Homepage können Fahrgäste damit direkt ihre Meinung zur Betriebsqualität in den beiden Landkreisen kundtun. Der VRN leitet die Rückmeldungen an die Verkehrsunternehmen weiter, die dem Kunden direktes Feedback geben können. ■

Einbindung des europäischen Rechtsrahmens

Die VRN GmbH hat sich intensiv in die Debatte um die Novellierung des Europarechts im ÖPNV eingebracht und die Aufgabenträger laufend über die Entwicklung des Rechtsrahmens informiert. Schwerpunkt war dabei 2009 die Erarbeitung einer allgemeinen Vorschrift zum Verbundtarif, die in Form einer Satzung am 17. Dezember 2009 von der Verbandsversammlung verabschiedet wurde. Mit Inkrafttreten der VO 1370/07 am 3. Dezember 2009 hat die VRN GmbH ihre Vergabepaxis an den neuen Rechtsrahmen angepasst. Grundlage der Vergabeverfahren bilden künftig die Leitlinien der BAG ÖPNV zu Art. 5 Abs. 3 der VO 1370/07 und nicht mehr die VOL/A. Bereits im Laufe des Jahres 2009 wurden die Vergaben des Jahres 2010 im EU-Amtsblatt angekündigt. ■



Verschiedene Musik-Acts für die Großen (l.) und Kinderprogramm.

Einfach feiern

Der VRN hatte geladen, und Tausende kamen: Beim großen Familienfest im Mannheimer Luisenpark am 5. Juli 2009 wurde getanzt, gesungen, gelacht und gefeiert. Gedacht war die Veranstaltung nicht zuletzt als „Dankeschön“ für die Fahrgäste und Kunden. Auf den Bühnen präsentierten sich verschiedene Show-Acts, es gab Livemusik für alle Altersgruppen und jede Menge Gelegenheiten, mit dem VRN ins Gespräch zu kommen.

Fahrplanauskunft als Serviceangebot

Bequem und verlässlich

Die Fahrgäste haben in 2009 die Fahrplanauskunft noch intensiver genutzt als im vergangenen Jahr. Im Durchschnitt ergab sich ein kräftiges Plus von 23,2 Prozent oder, in konkreten Zahlen: 42 Millionen gegenüber 34 Millionen Abfragen in 2008. Ein Merkmal der Fahrplanauskunft ist die Eingabe von Start und Ziel in der Landkarte. Diese Option schätzen die Kunden sehr, deshalb wurde sie weiter verbessert: Start und Ziel sind nicht mehr auf Haltestellen begrenzt, sie können nun frei auf einer Landkarte positioniert werden.

Die Kartengrundlage wurde aktualisiert, um Neubaugebiete und Veränderungen der Verkehrsinfrastruktur abzubilden. Zusätzlich hat der VRN damit begonnen, die Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen in die Karte aufzunehmen. Die aufwendig gepflegte Kartendarstellung dient auch als Basis für

die Haltestellenumgebungspläne, die zum Aushang von den Verkehrsunternehmen angefordert werden können. Die Rhein-Neckar Verkehr GmbH (RNV) nutzt die Pläne bereits in ihrem Bedienungsgebiet.

Auskunft wird mobil

Die mobile Fahrgastinformation war ein Schwerpunktthema der Fahrplanauskunft in 2009. In einem „Friendly-User-Test“ im November konnten interessierte Kunden verschiedene Varianten der mobilen Auskunft zur Beurteilung ausprobieren. Aufgrund der positiven Rückmeldungen ging die Auskunft unter der Adresse <http://mobil.vrn.de> mit einer allgemeinen und einer speziellen iPhone-Benutzeroberfläche zum Jahreswechsel online. Eine Offlinevariante soll unmittelbar folgen.

Um den Zugang zur mobilen Auskunft so einfach wie möglich zu gestalten, wurden auf einigen Aushangfahrplänen im Winter 2009/2010 sogenannte Quick-Response-Codes (QR-Codes) aufgedruckt. Werden diese QR-Codes mit einem kompatiblen Handy gescannt, wird automatisch eine Onlineverbindung aufgebaut und die Fahrplanauskunft ab dieser Haltestelle aufgerufen.

Nach einer Testphase im Dezember 2008 stellte der VRN im Jahr 2009 die Fahrplanauskunft für die Internetpräsenz „Der Takt“ des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau bereit. Damit ist die Fahrplanauskunft des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar nun Basis für die Angebote der Verkehrsverbände Rhein-Nahe und der Region Trier, des Landes Rheinland-Pfalz und des Werkverkehrs der BASF. ■



Oben: H. Kummerow und W. Schreiner im Interview mit Radio Regenbogen. Mitte: Die Band „beFour“ auf der Bühne, Riesenstimmung davor (l.).

Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Hessen

Noch vor dem Jahreswechsel ist es dem VRN gelungen, mit dem Land Hessen einen Finanzierungsvertrag bis zum Jahr 2014 abzuschließen. Am 14. Dezember 2009 unterzeichneten im Hessischen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr in Wiesbaden Minister Dieter Posch und VRN-Geschäftsführer Werner Schreiner den entsprechenden Vertrag, mit dem der VRN rund 101,7 Millionen Euro für die kommenden Jahre erhält. Das Geld dient hauptsächlich zur Finanzierung der Bus- und Zugleistungen im hessischen Bereich des Verbundes (Kreis Bergstraße). Die neue Finanzierungsvereinbarung stellt dort die mittelfristige Weiterentwicklung des ÖPNV-Verkehrsangebotes für die nächsten fünf Jahre sicher. Auch für die Unterstützung der Kommunen bei den Planungen zur Bahnhofsmo- dernisierung besteht nun Finanzierungssicherheit im hessischen Teil des VRN-Verbundgebietes. ■

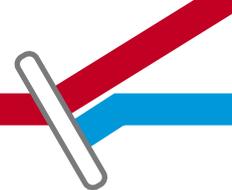
Erfolg für die Ruftaxilinen

Die Ruftaxiverkehre haben als Zu- und Abbringer regionaler Verbindungen, insbesondere zur S-Bahn Rhein-Neckar, große Bedeutung im VRN. Daher erhielten die Kreis- und Kommunalverwaltungen bei der Konzeption neuer Verkehre, der Ausschreibung, Vertragsvorbereitung und Konzessionsbeantragung sowie beim Marketing intensive Unterstützung durch die VRN GmbH. Geänderte Buskonzepte als Ergebnis der Linienbündel-Ausschreibungen erforderten zahlreiche Anpassungen bei den Ruftaxiverkehren. Im Bereich der Westpfalz wurde im Landkreis Kusel ein flächendeckendes Ruftaxisystem mit insgesamt 23 Ruftaxilinen geplant und eingeführt. Im Landkreis Kaiserslautern sind acht Ruftaxilinen in Planung, ihre Einführung steht noch aus. Eine Lücke im Ruftaxinetz des Kreises Bad Dürkheim schloss ein Verkehr in den Abendstunden zur Anbindung der VG Hettenleidelheim an den Bahnhof Grünstadt. Auch das Angebot im Donnersbergkreis wurde um sieben Linien erweitert. ■

Verbundfahrpläne zum Mitnehmen

Zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2009 hat der VRN neue Verbundfahrpläne aufgelegt. Erstmals lag den Fahrplanbüchern ein Faltpfan in handlichem Format bei, der auf der Vorderseite den Liniennetzplan für den regionalen Schienenverkehr in gut lesbarer Größe enthält. Auf der Rückseite befindet sich zusätzlich der Wabenplan des VRN. Die Fahrpläne waren vom 13. Dezember 2009 bis zum 12. Juni 2010 gültig und enthalten auch die angrenzenden Linien der benachbarten Verkehrsverbünde, welche im Rahmen von Übergangstarifen mit VRN-Fahrausweisen genutzt werden können. ■





Komfortablere Bahnhöfe an der Bergstraße

Die Bahnhofsmo-
dernisierung gehört
im Kreis Bergstraße zu den Aufgaben
der VRN GmbH, die dort nach hessi-
schem Recht Aufgabenträger im Schie-
nenpersonennahverkehr ist. In dieser
Funktion wurde 2009 unter anderem
der behindertengerechte Umbau des
Bahnhofs Bensheim vorangebracht.
Der Ausbau soll voraussichtlich bis
Ende 2010 fertiggestellt werden. Im
Zusammenhang mit der Inbetrieb-
nahme des Dieselnetzes Südwest ste-
hen die Stationen der Nibelungenbahn
auf der Agenda für eine Modernisie-
rung. Die erforderlichen Planungs-
vereinbarungen mit der DB Station &
Service AG wurden Ende 2009 unter-
zeichnet, die Vorplanung beauftragt.
Die Aufenthaltsqualität an den Sta-
tionen im Kreis Bergstraße wurden
zudem mit Hilfe des Diakonischen
Werkes Bergstraße weiter verbessert,
das wöchentliche Pflege- und Reini-



Das Reinigungsteam der Diakonie in Aktion am
Bahnhof Bensheim.

gungsarbeiten durchführt. Das Bahn-
hofspflegeprojekt wurde auf eine ver-
besserte Organisationsstruktur um-
gestellt, die sich auch im Hinblick auf
die Inbetriebnahme des Vorlaufbe-
triebes der S-Bahn Rhein-Neckar im
Elsenztal bewährt hat. Im Bereich des
Neckar-Odenwald-Kreises wurden
erste Kontakte für eine weitere Er-
gänzung des Projektes geknüpft. ■

Mit dem Kombi-Ticket zum Kicken

Seit Mai 2009 sind die Fußballfans im
VRN-Gebiet vereint. Nicht was ihre Lieb-
lingsvereine angeht zwar, aber immer-
hin beim Zubringer ins Stadion. Denn
außer in Hoffenheim und Mannheim
kommen seitdem auch Stadionbesucher
in Kaiserslautern kostenlos mit Bus und
Bahn hin und zurück. In der Saison
2009/2010 galten alle Eintrittskarten zu
den Heimspielen des FCK als Fahrschein
in allen Bussen, Straßenbahnen, Stadt-
bahnen sowie den Nahverkehrszügen
und S-Bahnen im Bereich des VRN.

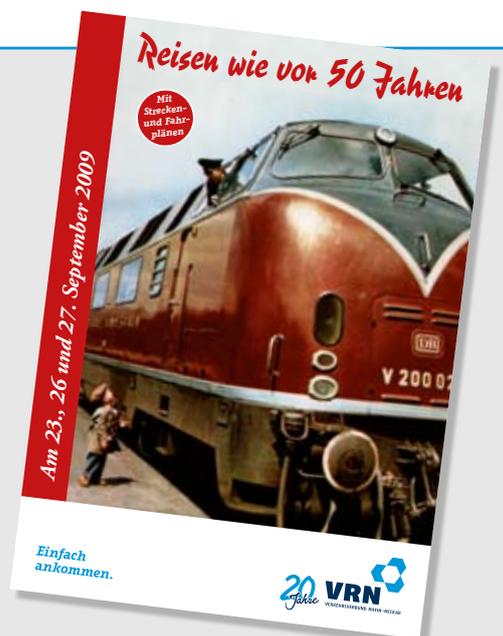
Damit können die Fans des FCK aus
dem Bereich zwischen Zweibrücken
und Tauberbischofsheim wie auch zwi-
schen Alzey und Wissembourg mit ihrer
Eintrittskarte am Tage des Spiels aus
dem gesamten Verbundgebiet des VRN
mit dem ÖPNV sicher und umwelt-
freundlich anreisen. In das Kombi-Ticket
integriert ist auch der Park-&-Ride-
Verkehr der Technischen Werke Kai-
serslautern Verkehrs AG (TWK). ■

Historische Zeitreise

20 Jahre sind in Nahverkehrsdimen-
sionen eigentlich noch kein Alter. Das be-
stätigte sich beim „Plandampf“, den der
VRN im Jubiläumsjahr veranstaltete. Vom
23. bis 27. September 2009 brachten
verschiedene historische Züge und Bus-
se – allesamt älter als der „Jungspund“
VRN – im regulären Verkehr Fahrgäste
quer durchs Verbundgebiet. Aus der gan-
zen Welt waren Bahnfans zu dem ein-
maligen Ereignis angereist, um die an-

tiken Loks und Wagen in Aktion zu sehen
und zu erleben. Der Südwestrundfunk
dokumentierte die Veranstaltung im
Rahmen seiner Sendereihe „Eisenbahn-
romantik“. Als Betriebsführer realisiert
hatte das Zugprogramm der Verein Deut-
scher Museumsbahnen in Zusammen-
arbeit mit der Deutschen Bahn unter
dem Motto „Reisen wie vor 50 Jah-
ren“.

Ausflug in die Historie:
der „Plandampf“.



Neuer Markenauftritt des VRN

Linien für alle Lebenslagen

Im Jubiläumsjahr 2009 hat der VRN seine Werbestrategie neu ausgerichtet. Dadurch soll nicht nur die Marke VRN gestärkt werden, sondern auch das Image des öffentlichen Nahverkehrs in der Region insgesamt. Der neue Slogan „Einfach ankommen“ fasst die Erwartungen der Kunden an den VRN zusammen. Kern des neuen Logos ist ein weißes Sechseck, das der Form einer Tarifwabe im VRN-Gebiet entspricht. Diese Fläche wird von drei blauen Pfeilen eingerahmt, die für Anschlüsse, Verbindungen oder die Verkehrsmittel Bus, Straßenbahn und S-Bahn stehen können. Eine Imagekampagne, die alle Fahrgäste emotional anspricht und die

Vorteile des öffentlichen Nahverkehrs deutlich machte, rundete die Aktivitäten um das neue Erscheinungsbild ab.

Dabei nutzt die Werbung einen Wiedererkennungseffekt: Sie greift das charakteristische Muster eines Liniennetzplans auf und verwandelt es in überraschende Formen – vom Cocktailglas bis zur Silhouette eines Wanderers. Die stehen dann für „Festefeiernlinien“ und „Naturfreundelinien“ und werden

durch passende Haltestellennamen ergänzt. Das Konzept wurde zusammen mit der Mannheimer Agentur SIGNUM communication entwickelt. Bereits im



Am Bahnhof in Eppingen wurden die ersten Fahrgäste der S5 feierlich empfangen.

Das S-Bahn-Netz wächst

Es war eine große Herausforderung: 19 Stationen wurden modernisiert, 80 Kilometer Strecke mit 1.180 Oberleitungsmasten und 110 Kilometern Oberleitung elektrifiziert, um 160.000 Menschen im Elsenztal die S-Bahn nahezubringen. Am 12. Dezember war es so weit. Im Rahmen einer Sonderfahrt mit geladenen Gästen feierte der VRN die Erweiterung der S-Bahn Rhein-Neckar. In Sinsheim und Eppingen wurden die Sonderzüge



Neue Optik für die Informationsbroschüren der zielgruppengerechten Tarifangebote.

Februar waren die Motive auf Großplakaten und Litfasssäulen im gesamten VRN-Gebiet zu sehen. Dabei drehten sich alle Werbeanzeigen um das Thema Freizeit.

In der zweiten Jahreshälfte folgten dann weitere Motive für das Rhein-Neckar-Ticket, die auf die berufliche Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs anspielten – zum Beispiel als „Gutenmorgenlinien“. Im Rahmen des neuen

Werbeauftritts wurden auch die Informationsbroschüren für die zielgruppengerechten Tarifangebote des VRN überarbeitet und neu aufgelegt, ebenso die Ausflugsbroschüre „Ausflüge – Burgen, Museen, Zoos und vieles mehr“, die kostenlos an Kunden verteilt wird. In Kooperation mit der DB Regio AG und der RNV GmbH gab der VRN zudem zwei Wanderkarten („Die Erlebnis-Wanderkarte für Pfälzerwald

und Odenwald“ und „Die Wanderkarte für Heidelberg und Bad Dürkheim“) heraus. Aktive Unterstützung fanden Imagekampagne und neuer Markenauftritt im Magazin HIN UND WEG, das 2009 mit vier regulären Ausgaben und einem Jubiläums-Sonderheft erschien. Das Sonderheft wurde über das gesamte Jahr hinweg verteilt. ■

aus Heidelberg und Heilbronn feierlich am Bahnhof empfangen. Das Zugangebot erhöht sich durch die neue Verbindung deutlich. Die Bewohner von 18 Gemeinden freuen sich so über die neu gewonnene Mobilität durch den ÖPNV. Grund zur Freude ist außerdem – vor allem in Anbetracht des Umfangs und der Anzahl der Baumaßnahmen –, dass der Startschuss planmäßig und termingerecht fiel. Entsprechend stolz zeigte sich Landrat Dr. Jürgen Schütz, Vorsitzender des

Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Neckar: „Wir sind stolz auf diese neue Verbindung. Die Gesamtkosten in Höhe von rund 94 Millionen Euro werden durch den Bund und das Land Baden-Württemberg und nicht zuletzt durch die kommunale Seite, sprich die Gemeinden und die beiden Landkreise Rhein-Neckar und Heilbronn, getragen, sonst wäre dieses Projekt nicht zu stemmen gewesen.“



Andreas Schilling (DB Regio AG), Landrat Dr. Jürgen Schütz, Werner Schreiner (VRN) und Christian Specht (Erster Bürgermeister von Mannheim).

Verkehrspädagogisches Engagement geht weiter



Eine Schulwegbegleiterin im Einsatz beim Schlichten einer Konfliktsituation.

Auch im Jahr 2009 förderte der VRN wieder sogenannte Busschulen, eine verkehrspädagogische Initiative, bei der Kinder das richtige Verhalten in Bus und Bahn lernen und üben. Die Schulungen führen die Verkehrsunternehmen durch, der VRN unterstützte insgesamt 429 Busschulen finanziell. Im Bereich des Schulmarketings intensivierte der VRN seine

Aktivitäten zum Projekt „Schulwegbegleiter im Busverkehr“. Insgesamt wurden im Auftrag des VRN 24 sogenannte Schulwegbegleiter durch eine Mediatorin ausgebildet. Die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse sollen Konfliktsituationen frühzeitig erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen. ■

Garantiert mobil

Seit 1. September 2009 können Inhaber von VRN-Zeitkarten und Fahrgäste mit Schwerbehindertenausweis inklusive Freifahrtberechtigung (Wertmarke) die sogenannte Mobilitätsgarantie in Anspruch nehmen: Weicht die voraussichtliche Ankunftszeit bei Bus und Straßenbahn um mehr als 30 Minuten, im Eisenbahnverkehr bei der DB Regio AG und der Rhenus Veniro GmbH & Co KG um mehr als 60 Minuten vom Fahrplan ab, bekommen die Fahrgäste die Kosten für ein Taxi zum Zielort erstattet. Dadurch ergänzt der VRN die gesetzlichen Regelungen und Fahrgastrechte und sorgt im Verbundgebiet für mehr Komfort und Verlässlichkeit im Nahverkehr. Die Mobilitätsgarantie ist jedoch ausgeschlossen, wenn die Verspätung oder der Fahrausfall nicht auf das Verschulden eines der im VRN kooperierenden Verkehrsunternehmen zurückgeht. Ausgenommen von der Regelung sind außerdem die Zeitkarten des Ausbildungsverkehrs. ■



Horst Kummerow verabschiedet sich

Seit 1996 leitete Horst Kummerow als Geschäftsführer der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar die Geschicke des VRN. Im Nahverkehr war er jedoch bereits seit mehr als 45 Jahren tätig. Im Dezember 2009 verabschiedete sich Kummerow in den Ruhestand. Beim offiziellen Festakt in der Stadthalle Heidelberg zum 20-jährigen Jubiläum des VRN übergab er symbolisch in Form einer Schaffnermütze sein Amt

an seinen Nachfolger Rüdiger Schmidt. Dem Nahverkehr wird er auch in Zukunft treu bleiben, wenn auch nur als Fahrgast: „Ich habe vier Enkel und einen Garten, mache leidenschaftlich gerne Blasmusik und würde gerne eine alte Berghütte in Südtirol wieder herrichten. Langweilig wird es mir bestimmt nicht.“

Horst Kummerow (r.) übergibt die Geschäfte an Rüdiger Schmidt.



Wohin geht die Reise?

S-Bahn Rhein-Neckar wird weiter ausgebaut

Einen Schwerpunkt im operativen Geschäft nimmt im kommenden Jahr die weitere Umsetzung der zweiten Ausbaustufe der S-Bahn Rhein-Neckar mit Zielhorizont Dezember 2015 ein. Auf der Agenda ganz oben steht die Eröffnung der S-Bahn-Linie ins Schwarzbachtal zwischen Meckesheim und Aglasterhausen. Am 13. Juni 2010 nimmt die neue Linie S51 ihren Betrieb auf. Daneben beginnt der Neubau des barrierefreien S-Bahn-Haltepunktes „Mannheim ARENA/Maimarkt“, der im Dezember 2011 fertiggestellt sein soll.

In diesem Zusammenhang steht im Jahr 2010 die Finanzierung der Planungskosten für den Ausbau des Knotens Mannheim-Heidelberg an. Die notwendige Grundlagenentscheidung dafür wurde bereits im Dezember 2009 in der Verbandsversammlung des Zweckverbands Verkehrsverbund Rhein-Neckar (ZRN) getroffen. Das Ziel ist eine

entsprechende Planungsvereinbarung zwischen der DB Netz AG, der DB Station & Service, dem Land Baden-Württemberg und dem ZRN.

Kurzfristige Maßnahmen

Weil das Kombi-Ticket bei den Fahrgästen große Akzeptanz genießt, soll das Angebot für immer mehr Veranstaltungen ausgebaut werden. So auch für die Eishockey-Weltmeisterschaft, die vom 8. bis 20. Mai 2010 unter anderem in der SAP ARENA in Mannheim ausgetragen wird. Der VRN sorgt mit einem zusätzlichen Verkehrsangebot der einbezogenen Verkehrsunternehmen für den reibungslosen Transport der Besucher.

Ein weiteres kurzfristiges Ziel in 2010 ist unter anderem ein Betriebs- und Tarifkonzept für den Rheinland-Pfalz-Tag im Juni in Neustadt an der Weinstraße. Gemeinsam mit dem

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd entwickelt der VRN für das Großevent das ÖPNV-Konzept mit dem Ziel, möglichst vielen Gästen die Anreise mit Bussen und Bahnen zu ermöglichen. Auf Marketing-Seite plant der VRN zwischen März und Juni 2010 eine groß angelegte Kunden-werben-Kunden-Aktion für die „Karte ab 60“. Daneben werden die VRN-Unterrichtsmaterialien zur Unterstützung der schulischen Verkehrserziehung von Kindern neu aufgelegt.

Gleichermaßen eine große Herausforderung für die Verkehrsunternehmen im VRN und die Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH stellen im kommenden Jahr die Verhandlungen über ein neues, zukunftsfähiges Einnahmeaufteilungsverfahren dar. ■

Das Jubiläumsjahr 2009 war ein unvergessliches Erlebnis. Dafür bedanken wir uns herzlich bei allen Beteiligten: Mitarbeitern, Partnerunternehmen und natürlich unseren Fahrgästen.

Impressum

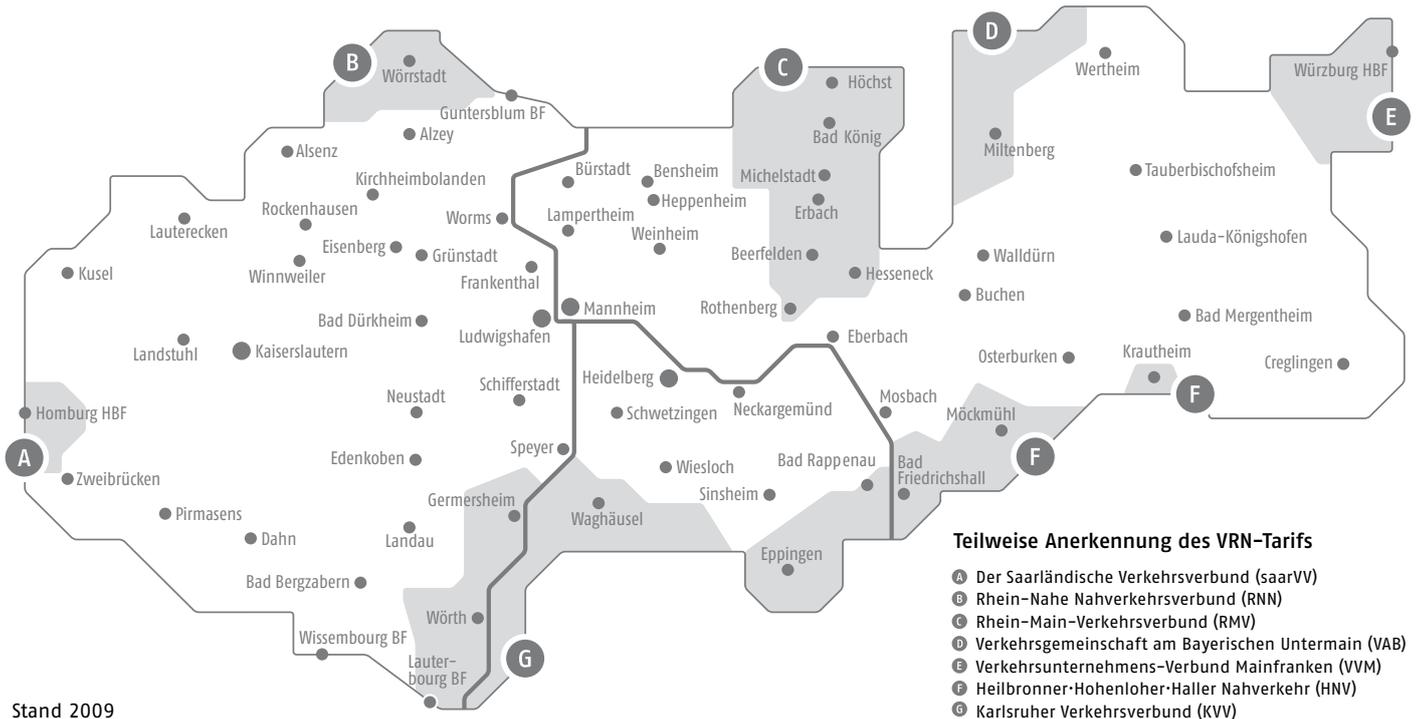
Herausgeber:
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH und
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
B1, 3-5
68159 Mannheim

Konzept:
SIGNUM communication Werbeagentur GmbH

Bildnachweis:
DB Regio AG: 8; S. Kress: 2, 13; T. Reitzel: 12
u.l.; T. Schwerdt: 16 o.; A. Thiemann: 5, 12
u.r.; M. Wolf/VRN: 6, 7, 9, 10, 11, 14, 15, 16;
VRN: 16 u.

Druck:
Druckerei Schwörer, Mannheim

Zahlen und Fakten des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar



Stand 2009

3 BUNDESLÄNDER sind beteiligt (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen) // **24 KREISE UND KREISFREIE STÄDTE** sind im VRN organisiert // **60 VERKEHRSUNTERNEHMEN** sind Verbundpartner des VRN // **ca. 220 VERKAUFSSTELLEN** gibt es im Verbundgebiet // **411 STÄDTE UND GEMEINDEN** gehören zum VRN (Tarifanerkennung 483) // **460 LINIEN** verkehren im Verbundgebiet // **ca. 750 FAHRAUSWEISAUTOMATEN** gibt es im Verbundgebiet // **460 BUSSE, STADT- UND STRASSENBAHNEN** gibt es im Verbundgebiet // **1.380 HALTESTELLEN** werden von Bussen und Bahnen im VRN angefahren // **9.967 km²** beträgt die **FLÄCHE DES VERBUNDGEBIETES** (Tarifanerkennung 12.103 km²) // **11.103 km** beträgt die **LINIENLÄNGE** aller Linien // **ca. 3,02 MIO.** beträgt die **EINWOHNERZAHL DES VERBUNDGEBIETES** // **3,45 MIO. EINWOHNER** hat das Gebiet, in dem der VRN-Tarif anerkannt wird // **3.122 MIO. PERSONENKILOMETER** legen die Fahrzeuge der Verkehrsunternehmen jährlich zurück.

Die Verbundorganisation auf einen Blick

Länder

Baden-Württemberg
Hessen
Rheinland-Pfalz

Kreis u. kreisfreie Städte

Main-Tauber-Kreis
Neckar-Odenwald-Kreis
Rhein-Neckar-Kreis
Kreis Bergstraße
Kreis Alzey-Worms
Kreis Bad Dürkheim
Kreis Germersheim
Kreis Kaiserslautern
Rhein-Pfalz-Kreis
Kreis Südliche Weinstraße
Kreis Südwestpfalz
Donnersbergkreis
Kreis Kusel
Stadt Frankenthal
Stadt Heidelberg
Stadt Kaiserslautern
Stadt Landau
Stadt Ludwigshafen/Rhein
Stadt Mannheim
Stadt Neustadt/Weinstraße
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar

Verbandsversammlung
Gesellschafterversammlung
mit Verwaltungsrat

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

- Geschäftsstelle ZRN
- Dienstleister der Gebietskörperschaften
- Dienstleister der Unternehmen
- Verwaltung der Finanzmittel

in Hessen:

- Lokale Nahverkehrsgesellschaft
- Aufgabenträger im SPNV

Verkehrsunternehmen

- Busverkehr Rhein-Neckar GmbH
- DB Regio AG Regio RheinNeckar
- Rhein-Neckar-Verkehr GmbH im Auftrag für HSB GmbH, MVV OEG AG, MVV Verkehr AG, RHB GmbH, VBL GmbH
- Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH
- Stadtwerke Eberbach
- Stadtwerke Viernheim GmbH (Verkehrsbetrieb)
- Stadt Worms Verkehrs GmbH
- SüdwestBus Regionalbusverkehr Südwest GmbH
- Südwestdeutsche Verkehrs-AG
- V-Bus GmbH
- Verkehrsbetriebe Speyer GmbH
- Verkehrsgesellschaft Gersprenztal GmbH
- Verkehr & Tourismus Lampertheim GmbH & Co. KG
- Weinheimer Busunternehmen GmbH
- Bus-Touristik Willy Glaser
- Busverkehr Egner GmbH
- Donnersberg Verkehrs-Gemeinschaft
- FirstGroup Rhein-Neckar GmbH
- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
- HOFFMANN Reisen GmbH
- Holiday Park GmbH
- NVH Nahverkehr Hohenlohekreis
- Omnibusreisen Neckartal-Odenwald, Rainer Sauter
- ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH
- Omnibusverkehr Franken GmbH
- PalatinaBus GmbH
- Reisebüro Walter Müller GmbH & Co. KG
- Rheinfähre Altrip GmbH
- Rhenus Veniro GmbH und Co.KG
- Saar-Pfalz-Bus GmbH Regionalbereich Westpfalz
- Werner GmbH & Co. KG
- Partner im Neckar-Odenwald Verkehrsverbund
 - Fa. Berberich GmbH
 - Omnibusunternehmen Paul Knühl e.K.
 - Fa. Heinrich Gehrig GmbH Touristik
 - Gemeinde Haßmersheim
 - Regional Bus Stuttgart GmbH RBS
 - Busverkehr Rhein-Neckar GmbH
 - Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 - DB Regio AG Regio Rhein-Neckar
- Partner im Unternehmensverbund Westpfalz GmbH
 - Busverkehr Rhein-Neckar GmbH
 - DB Regio AG Regio Südwest
 - Donnersberg Verkehrs-Gemeinschaft
 - Imfeld Busverkehr
 - Reisebüro Raymond Meyer
 - Omnibusunternehmen J. Braun GmbH
 - ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH
 - Saar-Pfalz-Bus GmbH Regionalbereich Westpfalz
 - Stadtwerke Pirmasens Verkehrs GmbH
 - TWK Verkehrs AG
 - Verkehrsgesellschaft Zweibrücken GmbH
- Partner in der VerkehrsGesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT)
 - AURO-Reisen GmbH
 - Eckert Reisen GmbH
 - Ehrlich-Touristik
 - E. Hettinger GmbH & Co. KG
 - Lillig Touristik GmbH & Co. KG
 - Ott-Reisen
 - Omnibusverkehr Franken GmbH
 - Omnibus-Pflüger GmbH
 - Regional Bus Stuttgart GmbH
 - Rode-Touristik
 - Seitz-Reisen GmbH & Co. KG
 - Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 - Omnibusverkehr Ziegler

Gesellschafter/Kooperationspartner
Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat (nur Gesellschafter)

Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH

- Nimmt gemeinsame Aufgaben der Unternehmen wahr, z. B. Tarifbildung, Einnahmeverteilung

Vertrag über Kooperation und Dienstleistungen



Verkehrsverbund Rhein-Neckar

B 1, 3-5

68159 Mannheim

📍 Schloss: Linien 1, 5, 7

T +49.(0)621.10 770-0

F +49.(0)621.10 770-170

E info@vrn.de

I www.vrn.de

Servicenummer

01805.V R N I N F 0*

01805.8 7 6 4 6 3 6*

<http://mobil.vrn.de>

* 14 Cent je Minute aus dem Festnetz;
aus Mobilfunknetzen abweichende Preise,
max. 42 Cent pro Minute